

Der Bartgeier in Österreich



**Monitoring Newsletter Nr. 9
01/2008**

Inhalt

Österreich

*Aktuelles aus den
Bundesländern*

Impressum

*Herausgeber:
Nationalparkrat Hohe Tauern*

*Redaktion:
Dr. Gunther Greßmann
Mag. Michael Knollseisen
Dr. Hans Frey*

*Redaktionsadresse:
Nationalpark Hohe Tauern
Kirchplatz 2
9971 Matrei i. O.*

*Titelbild: E. Haslacher
Hintergrundbild: F. Rieder*



ÖSTERREICH – Auf einen Blick

Beginnt „Grande Dame“ Nicola doch noch zu flirten?

Gasteiner Paar hat wieder zu brüten begonnen!

Bartgeier „Calce“ bringt es zu Zeitungsehren.

Tirol

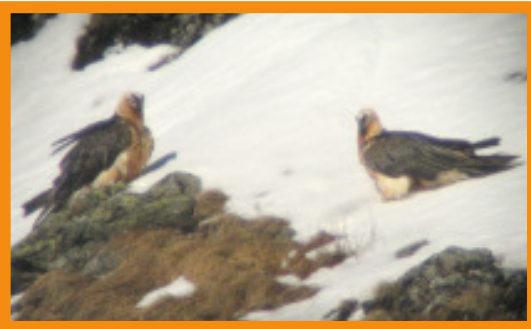
Nordtirol

Neben den bereits im letzten Newsletter erwähnten Sichtungen wurde in der zweiten Dezemberwoche noch ein Bartgeier, der Richtung Südtirol flog, im Westen der Zillertaler Alpen beobachtet. Seit dem Jahreswechsel ist es wieder ruhiger in Nordtirol, lediglich zwei Beobachtungen aus dem Sellraingebiet, eine davon bestätigt Männchen *Portobello* (Mallnitz 2006), wurden bekannt.

Osttirol

Nachdem das Osttiroler Paar (für einen Brutversuch ist Weibchen *Escalero* aber noch zu jung) regelmäßig bestätigt wurde, tauchte am 10. Jänner plötzlich ein zweiter Altvogel, vermutlich *Nicola* (Rauris 1991), auf. Zwischen ihr und *Escalero* kam es zu Auseinandersetzungen, während sie mit dem Altvogel über fünf Tage hinweg sehr harmonisch ihre Kreise zog. Danach konnte nur mehr zweimal ein Altvogel alleine und *Escalero* gar nicht mehr im Bereich des Felbertauerns beobachtet werden. Hier darf man auf die weiteren Entwicklungen gespannt sein. Anfang des Jahres konnte auch zweimal im selben Bereich ein halbwüchsiger Vogel beobachtet werden, der allerdings von den beiden Reviervögeln attackiert wurde.

Bartgeier *Calce* (Kals 2007) hat Gefallen in der westlichen Schobergruppe gefunden, wo er etwa seit Weihnachten regelmäßig auf einem Hochplateau erscheint und von den Bewohnern bereits liebgewonnen wurde, was ihm sogar einen sehr positiven Leserbrief in einem Lokalblatt einbrachte.



Wird in Osttirol heftig geflirtet?

Foto: T. Albertson



Jungvogel Calce, ein neuer Werbeträger für das Bartgeierprojekt.

Foto: G. Greßmann

Salzburg

Neben vereinzelt Beobachtungen liegt im Bundesland Salzburg das Hauptaugenmerk wieder auf Österreichs derzeit einzigen brutfähigem Bartgeierpaar. Seit etwas mehr als einer Woche ist es wieder soweit und die beiden haben mit dem Brüten begonnen. Somit beginnt wieder die Zeit des Hoffens, ob es den beiden im 6. Versuch gelingt (insgesamt der siebente in Österreich), den ersten Jungvogel in den österreichischen Alpen seit Projektbeginn großzuziehen.

Kärnten

Interessanterweise hält sich Nicola für diese Jahreszeit ungewohnt selten im Revierkern um Heiligenblut auf. Immer mehr scheint sich zu bestätigen, dass der Vogel tatsächlich - zum Teil sogar innerhalb von Stunden - zwischen dem Venedigergebiet und der Ankogelgruppe unterwegs ist. In den letzten Wochen wurde generell der westliche Teil der Ankogelgruppe wieder vermehrt von Bartgeiern befliegen. Mitte Jänner konnten neben dem seit Mitte Dezember dort fliegenden jungen Weibchen *Romaris* (Kals 2007) zusätzlich noch ein halbwüchsiger Bartgeier sowie ein Altvogel in diesem Gebiet bestätigt werden.

Andere Bundesländer

Aus den anderen Bundesländern liegt für die letzten Wochen keine Beobachtung vor.

Adressen im Bartgeierprojekt

Österreichisches Bartgeiermonitoring

Nationalpark Hohe Tauern
Dr. Gunther Greßmann
Kirchplatz 2
A-9971 Matrei i. O.
Tel.: 0664/8203055
e-mail: beobachtung@gmx.net

Brutpaarüberwachung und Monitoring

Nationalpark Hohe Tauern
Mag. Michael Knollseisen
Kirchplatz 2
A-9971 Matrei
Tel.: 0664/1417429
e-mail: bartgeier@gmx.at

Internationales Bartgeiermonitoring

Nationalpark Hohe Tauern
Dr. Richard Zink
Neuwiesgasse 17
A-1140 Wien
Tel.: 0664/1306117
e-mail: monitoring@aon.at

Internetadressen

www.bartgeier.ch
www.gypaete-barbu.com
www.hohetauern.at
www.gyp-monitoring.com
www.egsoesterreich.org

Der monatliche Bartgeier-Newsletter sowie die zweimal jährlich in Druckform erscheinenden Bartgeier-News können auch unter den oben angeführten Adressen kostenlos aus dem Internet heruntergeladen werden.

Beobachtungen werden auch über die Internetseite www.bartgeier.ch unter den Menüs „Monitoring“ und „Eigene Beobachtung melden“ an das österreichische Monitoring-Team weitergeleitet.

Wir danken für Ihre Unterstützung!

Bestimmungsmerkmale

Bartgeier sind mit rund 2,90 m Spannweite größer als Steinadler. Wichtigstes Erkennungsmerkmal ist der lange, spitz zusammenlaufende (keilförmige) Stoß. Gänsegeier sind in Österreich nur im Sommer anzutreffen (Ausnahme: Salzburg Umgebung) und haben einen kurzen, rundlich gefächerten Stoß. Junge, freigelassene Bartgeier besitzen in den ersten Jahren individuelle, längliche Markierungen.

junger, markierter Bartgeier



junger Steinadler



Flugbilder im Vergleich



Bartgeier



Gänsegeier



Steinadler



Kolkrabe

Bartgeier verändern in den ersten Jahren ihr Aussehen!

Grafiken: El Quebrantahuesos en los Pireneos (R. Heredia y B. Heredia); Ministerio de Agricultura Pesca y Alimentación. Publicaciones del Instituto Nacional para la Conservación de la Naturaleza, 1991



1 - 2 Jahre
Markierungen deutlich

2 - 3 Jahre
Markierungsreste u. Lücken

3 - 4 Jahre
Kopf noch dunkel

4 - 5 Jahre
helle Kopffärbung

> 5 Jahre
Kopf gelblich/rötlich

Die Wiederansiedlung des Bartgeiers wurde durch ein LIFE-Programm der Europäischen Union gefördert und ist ein Gemeinschaftsprojekt von:

- Nationalpark Hohe Tauern
- EGS (Verein Eulen- und Greifvogelschutz Österreich)
- Foundation for the Conservation of the Bearded Vulture
- Veterinärmedizinische Universität Wien
- Lebensministerium
- Land Tirol
- Land Salzburg
- Land Kärnten
- Alpenzoo Innsbruck
- Tiergarten Schönbrunn
- Zoologische Gesellschaft Frankfurt
- WWF
- Salzburger Jägerschaft
- Tiroler Jägerverband
- Kärntner Jägerschaft



Meldekarte hier abtrennen

Falls keine Marke vorhanden, Postgebühr beim Empfänger einheben

Bartgeier-Wiederansiedlungsprojekt
z.Hd. Dr. Gunther Greßmann
Nationalpark Hohe Tauern Tirol
Kirchplatz 2
9971 Matrei i. O.
Österreich

Monitoring Newsletter Nr. 9/01/2008

BITTE AUSFÜLLEN:

Beobachtungsdatum:

Beobachtungsbeginn:

Beobachtungsdauer:

Beobachtungsort:

Gemeinde/Bezirk

Färbung Kopf:

Färbung Brust:

Farbe Fußring links:

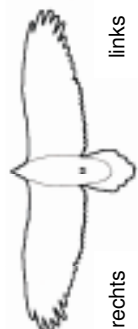
rechts:

Gesamtzahl beobachteter Bartgeier:

Verhalten:

Markierungen (wenn ja, bitte einzeichnen):

Mauserlücken (wenn ja, bitte einzeichnen):



Name: _____

Telefon: _____

Adresse: _____

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Nationalpark Hohe Tauern - Bartgeier Newsletter](#)

Jahr/Year: 2008

Band/Volume: [2008_09](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Nationalpark Hohe Tauern - Bartgeier Newsletter 9/2008 1-4](#)